

Müritz-Zeitung



Betörten mit Schönheit und Charme auf der Tourismusmesse in Göhren-Lebbin: die drei Königinnen Luise, Sophie-Charlotte und Friederike (von links) aus Mirow, die für die Mecklenburgische Seenplatte warben. FOTO:THOMAS BEIGANG

„Charmante“ Minister-Idee

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Beigang

Zahlreiche Gäste haben sich am Wochenende bei der nunmehr sechsten Auflage der Tourismusmesse „Tausendseenforum“ in Göhren-Lebbin gesehen lassen. Unter ihnen auch ein junger Minister, der den Fachleuten an der Müritz ein Angebot macht.

GÖHREN-LEBBIN. Bei so viel Aufmerksamkeit, die dem neu ernannten Kultusminister Mecklenburg-Vorpommerns, Mathias Brodtkorb (SPD), am Sonnabend in der Tenne zu Göhren-Lebbin von drei jungen Schönen aus dem 3 Königinnen Palais in Mirow zuteil wird, kann der Mann gar nicht anders: Er verrät den anwesenden Tourismusexperten der Mecklenburgischen Seenplatte, eine „charmante Idee“ mitgebracht zu haben: Sein Einsatz für ein Internetportal, auf dem alle kulturellen Ereignisse Mecklenburg-Vorpommerns mit den Angeboten der Hotel- und Gastronomie vernetzt werden und für die Gäste des Landes jederzeit abrufbar seien. „Wenn der Radfahrer an der Müritz radelt und ein Plakat mit einer Veranstaltung sieht, wo er vielleicht hingehen will, soll er über sein Smartphone sofort eine Karte reservieren können“, lautet

der Wunsch der Geschäftsführerin der Tourismusverbandes, Andrea Nagel. „Das gilt auch für Tablet-Computer und sogenannte Apps“, ergänzte Brodtkorb. Wolf-Dieter Ringguth, Vorsitzender des hiesigen Tourismusverbandes, zeigt sich begeistert: „Ein Onkel, der ein Geschenk mitbringt, ist allesamt besser als eine Tante, die etwas am Klavier vorspielt“.

Denn das Angebot des neuen Ministers trifft das Thema des Tausendseenforums, der regionalen Tourismusmesse, im Kern. Kultur am Wegesrand zu entdecken, haben die Fachleute sich auf die Fahnen geschrieben. „Der vergangene verregnete Sommer, als viele Gäste schon am zweiten Tag die Nase voll hatten, hat uns deutlich vor Augen geführt, dass man sich nicht allein auf Natur und Wasser verlassen soll“, so Ringguth.

Und so waren zahlreiche Kultur-Anbieter dem Ruf der Messe gefolgt, die hier Hoteliers und Reiseveranstalter zeigten, was man bei ihnen und mit ihnen alles erleben könne. Unter den 51 Ausstellern die Stadt Penzlin mit ihrer Alten Burg, das 3 Königinnen Palais aus Mirow, das Müritzeum, Tourismus-Informationenstellen verschiedener Städte und der Rundbus Plauer See. Penzlin's Bürgermeister Sven

Flechener (Wählergemeinschaft) ist eigens nach Göhren-Lebbin gekommen, um Kontakte zu knüpfen. Bei den Schlossherren von Ulrichshusen hat er bereits vorgesprochen. „Nächstes Jahr“, so Flechner, „zählt auch Penzlin zu den Gastgebern der Festspiele in Mecklenburg-Vorpommern.“

Kultusminister Brodtkorb, angesprochen um die Lohndebatte im Tourismusgewerbe, forderte seine Landsleute auf, verstärkt in Mecklenburg-Vorpommern Urlaub zu machen statt billige Pauschalange-

bote zu nutzen. Er selber mache dies seit Jahren. „Höhere Löhne sind auch abhängig von höheren Umsatzzahlen in Hotels und Gaststätten“, so der Minister. Denn nur so seien die in der Branche dringenden gesuchten qualifizierten Fachkräfte auch im Land zu halten. Notwendig dafür die Saisonverlängerung, die gerade mit reichhaltigen kulturellen Angeboten erreicht werden soll, so Ringguth.

Kontakt zum Autor
beigang@nordkurier.de



Kommentiert von
Thomas Beigang

Zweiter Herzschlag überlebenswichtig

Kultur, so prophezeite einst der Schriftsteller Hans Marchwitza, sei jeder zweite Herzschlag unseres Lebens. Nun, denn, wenn dies stimmt, dann müssen Angebote dieses

Metiers auch den Gästen der Seenplatte nahe gebracht werden, sonst leiden die während ihres Urlaubs.

Lebenswichtig daher, dass auch alle Hoteliers, Vermieter und Reiseveranstalter wissen, was außerhalb ihrer Unterkünfte am „Wegesrand“ an Kultur geboten wird. Denn nur Gäste, die sich nicht langweilen, werden wiederkommen. Die Palette, die in Göhren-Lebbin offeriert wurde, kann daher nur ein Anfang sein.



Manfred Rieckmann zeigte in einem Workshop, wie man gemeinsam Musik machen und sich dabei entspannen kann. FOTO:HB

Trommel-Training für Eltern auf Bildungsmesse

BOLLEWICK (HB). In Neubrandenburg schon seit Jahren bewährt, fand in der Müritzregion nunmehr der erste Elternbildungstag statt. Eingeladen hatte dazu die Interessengemeinschaft „Elbita 2011“, die aus Vertretern des Jugendamtes und zahlreichen Akteuren aus der Kinder- und Jugendarbeit besteht. Gezeigt wurden verschiedene Möglichkeiten, wie Eltern sich informieren können. Und das nicht nur bei Problemlagen. Mit dabei beispielsweise die Ganztagschule der Arbeiterwohlfahrt Groß Gievitze, die Diakonie war mit Informationen und einem Workshop zum Thema Elterntraining vor Ort. Auch das Jugendso-

zialwerk stellte sein Projekt Fun vor. Hier haben junge Mütter die Möglichkeit, sich auszutauschen. Träger von Kindertagesstätten waren ebenfalls mit von der Partie. Das Christliche Jugenddorfwerk war ebenso mit seinen zahlreichen Angeboten präsent, wie auch Elke-Annette Schmidt mit dem Aktionsbündnis für Familie Malchow.

Zahlreiche Interessenten fanden sich auch für den Trommel-Workshop von Manfred Rieckmann. „Frust abbauen, sich öffnen, sich unterordnen – Trommeln ist die ursprünglichste Form, Stress abzubauen“, sagte Rieckmann. Nicht nur Kinder hatten bei dem Kurs jede Menge Spaß.



Ganz nebenbei von
Jörg Franze

Schneeflöckchen und der Konjunkturmotor

Lassen Sie sich nicht täuschen!!! Auch wenn dieser Herbst vor goldenen Tagen überquillt und die bunten Blätter tanzen. Das dicke Ende kommt bestimmt. Sagen die Wetterfrösche. Aus vielen Mündern hört man die Warnung vor einem strengen Winter. Bloß vom Kachelmann kommt keine Bemerkung dazu. Und wie die Menschen so sind: Spekulationen befeuern den Konjunkturmotor. Auto-

häuser und Reifendienste haben gut zu tun. Schneeschieber, im Winter ausverkauft, waren im Sommer als Sonderangebot zu haben. Streusalz gibt es in allen Geschmacksrichtungen. Dazu noch ein paar Konservendosen, und man ist vorbereitet. Und falls den Winter über keine Flocke fällt, schimpfen wir später auf die, die uns zu den Ausgaben genötigt haben.

Kontakt zum Autor:
franze@nordkurier.de

Die gute Nachricht des Tages

Penzliner Burg bald wieder mit Gaststätte

PENZLIN. Die Zeiten, in denen Besucher der Alten Burg in Penzlin nach dem Besuch der Sehenswürdigkeit mit knurrenden Mägen den Schauplatz mittelalterlicher Hexenprozesse verlassen mussten, scheinen gezählt. Penzlin's Bürgermeister Sven Flechner (Wählergemeinschaft)

teilte am Rande des Tausendseenforums, der Messe für die Tourismuswirtschaft in Göhren-Lebbin, mit, dass sich die Stadt in Verhandlungen mit einem Betreiber für die Gaststätte befindet. Wenn alles gut geht, so das Stadtoberhaupt, eröffne das Lokal zum 1. März 2012. (THB)

NACHRICHTEN

Visionen von der Stadt Waren 2020

WAREN. Die Stadtverwaltung in Waren hat den Termin für die Veranstaltung mit dem Thema „Heilbad Waren/Müritz - Vision 2020“ festgelegt. Wie es aus dem Rathaus heißt, soll die Diskussion über die Zukunft der ehemaligen Kreisstadt am 23. November um 18 Uhr in der Regionalen Schule Waren/West stattfinden. Das Motto der Veranstaltung ist die Fortschreibung des Kurentwicklungskonzeptes, das schon im Jahr 1995 beschlossen wurde. Höhepunkt der Entwicklung war bisher die Anerkennung als staatlich anerkannter Luftkurort im Jahr 1999. (ABC)

Überblick über alle Weihnachtsmärkte

MÜRITZREGION. Der Nordkurier veröffentlicht im November eine Übersichtsliste mit Weihnachts- und Adventsmärkten der Region. Daher eine Bitte: Welcher Veranstalter dabei sein und genannt werden will, um viele Besucher anzulocken, wird gebeten, den Termin und den genauen Ort der vorweihnachtlichen Veranstaltungen mitzuteilen, damit niemand vergessen wird. Termine an red-waren@nordkurier.de (NK)

Direkter Draht



Heute ist von 17 bis 18 Uhr wieder der Direkte Draht bei der Müritz-Zeitung zu erreichen. Am Telefon können Sie Silke Voß Ihren Ärger und Ihre Überlegungen zu kommunalen Ereignissen schildern. 03991 641312

Erste Reaktionen auf „Helden“-Aufruf

MÜRITZREGION. Es scheint sie tatsächlich zu geben, und nicht zu knapp – Frauen und Männer, die sich für andere aufopfern und immer da sind, wenn sie gebraucht werden. Unserer Bitte am Sonnabend, „Helden des Alltags“ zu „melden“, sind flugs die ersten nachgekommen. Berichte erreichten uns aus Kargow und Rechlin. Gewürdigt werden sollen diese Menschen über die Adventszeit in der Zeitung. Informationen bitte an den Nordkurier, 17192 Waren, Goethestraße 33 oder red-waren@nordkurier.de oder 03991 64131612. (THB)

Müritz-Zeitung, Goethestraße 33, 17192 Waren (Müritz)
Telefon: 0180 3 6413-03

Kontakt zur Redaktion

Andreas Terstiege (TE) - Leitung 03991 6413-14
Thomas Beigang (THB) -
Chefredakteur 03991 6413-16
Elke Enders (EE) -15
Petra Konermann (PEK) -13
Monika Puchta (MP) -10
Silke Voß (SV) -12
Christine Fratzke (CF) -27

Newsdesk

Dr. Ulrike Schubel (US) 03991 6413-37
Bernd Büchler (BÜ) 03991 6413-36
Carina Göls (CG) 03991 6413-44
Thomas Türülümow (TÜ) 03991 6413-34

Fax: 039916413-28
Mail: red-waren@nordkurier.de
lokal_mz_kontakt

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Marlies Wegener - Leitung 03991 6413-22
Britta Schallge -24
Helga Siebert -42